

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 26/0100/WP17
Federführende Dienststelle: Gebäudemanagement		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	09.11.2017
		Verfasser:	E 26/00
Wirtschaftsplan 2018 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der Stadt Aachen			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
28.11.2017	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Anhörung/Empfehlung	
05.12.2017	Finanzausschuss	Kenntnisnahme	
13.12.2017	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschläge:**Beschlussvorschlag für den Betriebsausschuss Gebäudemanagement**

- Der Betriebsausschuss des Gebäudemanagements empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, den Wirtschaftsplan 2018 des Gebäudemanagements unter folgendem Vorbehalt zu beschließen.
„Die im Vermögensplan dargestellten Maßnahmen sind identisch mit dem Entwurf des Haushalts 2018. Die Ergebnisse der politischen Beratung zum Haushalt 2018 werden nach ihrem Abschluss in den endgültigen Vermögensplan eingearbeitet.“

Beschlussvorschlag für den Finanzausschuss

- Der Finanzausschuss der Stadt Aachen nimmt den Wirtschaftsplan 2018 des Gebäudemanagements zur Kenntnis.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Aachen

- Der Rat der Stadt Aachen beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses des Gebäudemanagements der Stadt Aachen den Wirtschaftsplan 2018 des Gebäudemanagements unter folgendem Vorbehalt.
„Die im Vermögensplan dargestellten Maßnahmen sind identisch mit dem Entwurf des Haushalts 2018. Die Ergebnisse der politischen Beratung zum Haushalt 2018 werden nach ihrem Abschluss in den endgültigen Vermögensplan eingearbeitet.“

Erläuterungen:

Wirtschaftsplan 2018

Gebäudemanagement der Stadt Aachen

Vorbemerkungen

Der Wirtschaftsplan 2018 ist - mit Ausnahme des Investitionsbereichs - abschließend zu beschließen.

Im Bereich der Investitionen basiert er auf dem Haushaltsplanentwurf 2018 und steht unter dem Vorbehalt, dass die Ergebnisse der politischen Beratungen abschließend eingearbeitet werden.

Eingangs werden die Entwicklung von Transferzahlungen und maßgeblichen Kennzahlen dargestellt, im Anschluss folgen weitergehende Erläuterungen zu den Bestandteilen und Annahmen der Wirtschaftsplanung 2018 und der Folgejahre.

Die Planung für das anstehende Wirtschaftsjahr wird detailliert und auf der Basis der aktuellen Erkenntnisse aufgestellt. Die mittelfristige Planung basiert wiederum auf dieser Planung und arbeitet stärker mit pauschalen Annahmen und Steigerungen. Ausgenommen hiervon sind bereits gesicherte Erkenntnisse.

Beispielhaft für die Planungsunsicherheit sei der Bereich Heizenergie benannt, der sich zum einen zweimal jährlich durch Preisanpassungen des Versorgers ändern kann (abhängig von z.B. gesetzlichen Änderungen und der Preisentwicklung generell), aber auch Unsicherheiten bezüglich Witterung, Verbraucherverhalten, Zu- und Abgänge von Flächen und ggfs. Nachzahlungen/Erstattungen aus dem Vorjahr (rollierende Abrechnung, kein Bezug zum Kalender-/Wirtschaftsjahr) beinhaltet.

A) Entwicklung von Transferzahlungen und maßgeblicher Kennzahlen

Entwicklung der Transfer - Zahlungen des Haushalts an den Betrieb (in Euro)

2017 (Plan)	2018 (Plan)	2019 (Plan)	2020 (Plan)	2021 (Plan)
45.869.400	47.524.600	47.112.100	47.096.200	47.096.200

Die Transfer-Zahlung an den Betrieb setzt sich aus verschiedenen Positionen zusammen:

- Erstattung von Zinsaufwand für Investitionen (Gesellschafterdarlehen)
- Erstattung des gesamtstädtischen Aufwands für den Betrieb (Verwaltungskosten)
- Erstattung der Gebäude - Abschreibung (in Teilen)
- jährliche Einmalzahlung („Zuschuss“) zur Abdeckung der nicht durch unmittelbare interne oder externe Erträge erstatteten gebäudewirtschaftlichen Kosten

Die Transfer-Zahlung ist in ihrer Summe von verschiedenen Faktoren (z.B. Investitionshöhe, Entwicklung des Zinsniveaus, aber auch von Flächenveränderungen, Zunahme von Dienstleistungen für die Stadt und Preis- und Tarifsteigerungen) abhängig. Diese sind größtenteils nicht vom Betrieb zu beeinflussen. Vom Betrieb beeinflussbar ist die wirtschaftliche Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Entwicklung der Eigenkapital-Quote (EK-Quote) in Prozent (ohne Sonderposten)

2009 (Ist)	2010 (Ist)	2011 (Ist)	2012 (Ist)	2013 (Ist)	2014 (Ist)	2015 (Ist)
43,1	39,8	37,5	35,8	34,4	31,9	28,8

2016 (Ist)	2017 (Plan)	2018 (Plan)	2019 (Plan)	2020 (Plan)	2021 (Plan)
26,5	24,7	22,6	20,5	18,5	17,0

Die Eigenkapitalquote ist im Planungszeitraum als noch angemessen zu bezeichnen. Laut Beschluss des Finanzausschusses vom 26.02.2008 soll das Rücklagenkapital nicht unter 15 % der Bilanzsumme sinken.

Entwicklung der EK-Quote in Prozent (einschließlich Sonderposten)

2009 (Ist)	2010 (Ist)	2011 (Ist)	2012 (Ist)	2013 (Ist)	2014 (Ist)	2015 (Ist)
53,9	51,4	51,2	51,4	50,5	47,2	45,9

2016 (Ist)	2017 (Plan)	2018 (Plan)	2019 (Plan)	2020 (Plan)	2021 (Plan)
43,4	41,4	40,0	38,0	36,0	34,0

Die Sonderposten sind der Stadt Aachen überwiegend ohne Rückzahlungsverpflichtung gewährt worden, so dass sie de facto wie Eigenkapital zu werten sind.

Entwicklung der durch den E 26 zu betreuenden Flächen Bruttogeschossfläche / m² (BGF / m²)

2014 (Ist)	2015 (Ist)	2016 (Ist)	2017 (Plan)	2018 (Plan)	2019 (Plan)	2020 (Plan)	2021 (Plan)
1.194.944	1.227.334	1.280.912	1.279.450	1.282.087	1.276.625	1.278.310	1.279.860
Davon Anmietungen:							
30.388	64.250	101.543	103.551	106.000	106.000	106.000	106.000

Von 2014 nach 2015 hat sich ein Flächenanstieg von 32.390 m² ergeben, insbesondere geprägt durch den Bereich der zusätzlichen Anmietungen für den Fachbereich Soziales und Wohnen (FB 56). Bis zum 31.12.2016 waren es weitere 53.578 m².

In die Planung ab 2018 wurden lediglich die Flächen aufgenommen, die aufgrund des städtischen Investitionsprogramms und/oder absehbarer Veränderungen (z.B. politische Beschlüsse) verbindlich planbar sind. Eine Prognose ab 2019, insbesondere auch für den Bereich der Anmietungen, wurde aufgrund der damit verbundenen Planungsunsicherheit nicht aufgenommen.

In der Regel sind zusätzliche Anmietungen durch die Fachbereiche („Bedarfsträger“) einzuplanen und werden dem Betrieb erstattet, so dass dies zumindest für die Sachaufwendungen im Wirtschaftsplan einen neutralen Vorgang darstellt.

Auswirkungen hat die extreme Zunahme der Serviceleistungen jedoch auf den erforderlichen Personaleinsatz (siehe dazu die nachfolgende Tabelle „Entwicklung der Serviceleistungen für die Stadt Aachen“ und die Erläuterungen zur Stellenübersicht).

Entwicklung der Serviceleistungen für die Stadt Aachen in Euro

2014 (Ist)	2015 (Ist)	2016 (Ist)	2017 (Plan)	2018 (Plan)	2019 (Plan)	2020 (Plan)	2021 (Plan)
5.182.000	5.887.400	9.493.900	8.604.700	8.703.600	8.759.400	9.348.700	9.407.700

Die sprunghafte und erhebliche Erhöhung ist insbesondere auf den Bereich der Anmietungen für den FB 56 zurückzuführen.

Entwicklung des umzusetzenden Investitionsvolumens in Euro

2014 (Ist)	2015 (Ist)	2016 (Ist)	2017 (Plan)	2018 (Plan)	2019 (Plan)	2020 (Plan)	2021 (Plan)
			20.834.100	28.391.000	17.323.100	15.760.000	9.453.600
Incl. Zuweisungen	34.406.268	29.572.650	26.931.900	39.922.600	27.121.900	22.962.800	12.806.400

B) Detaillierte Erläuterungen zur Wirtschaftsplanung 2018

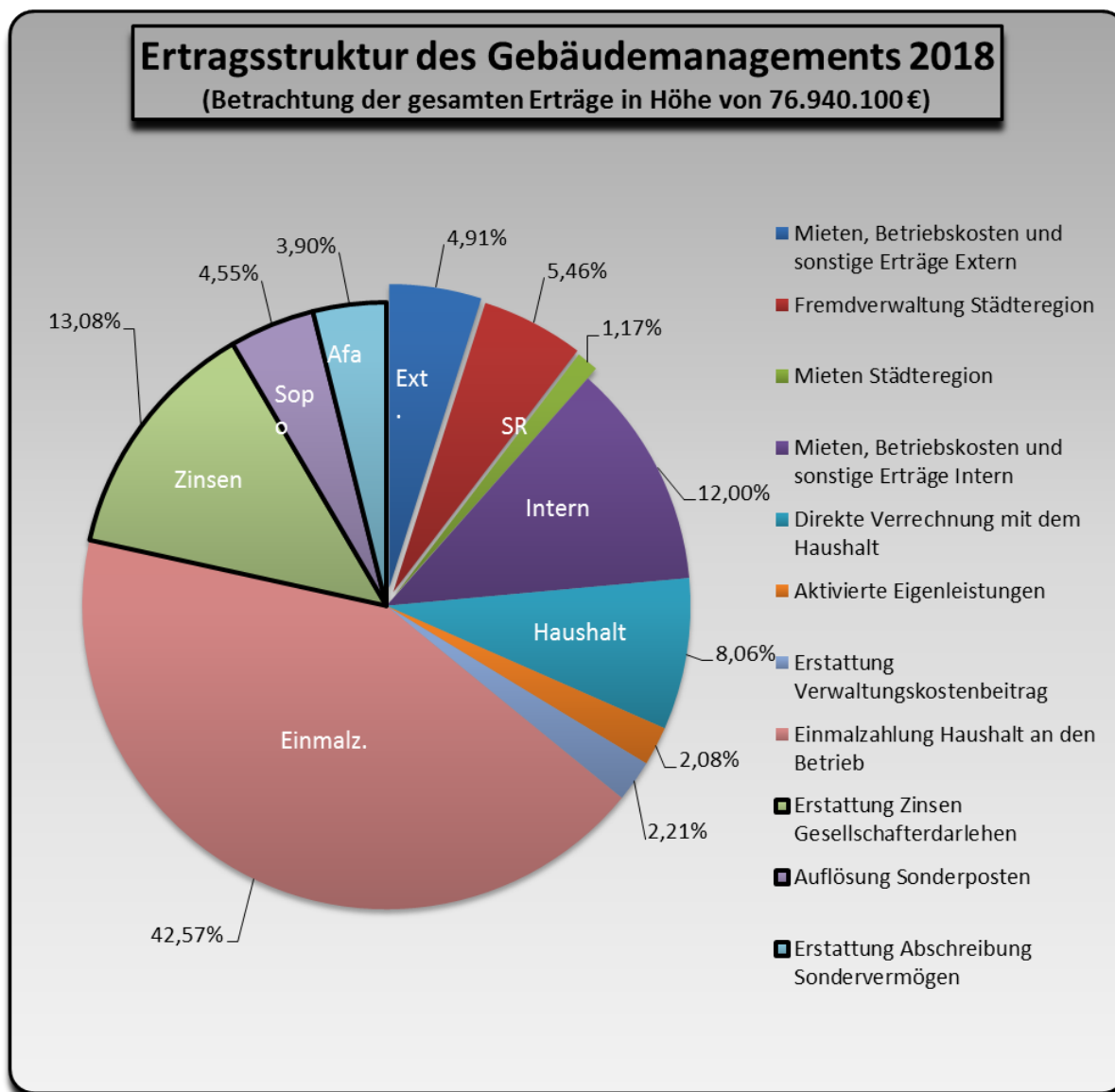
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2018 (Anlage 1)

Im Bereich der betrieblichen Erträge ergeben sich Veränderungen zum Vorjahr im Wesentlichen durch höhere:

- Erstattungen von Bewirtschaftungsaufwand durch die StädteRegion (neutral)
- Kostenerstattungen von Fachbereichen für zusätzliche Dienstleistungen des E 26
- aktivierte Eigenleistung aufgrund stärkerer Substitution von Fremdvergaben durch eigenes Personal
- Aufwendungen (VKB) für die städtischen Leistungen an den Betrieb

Die Ertragsstruktur ist im Wesentlichen durch die sog. Einmalzahlung („Zuschuss“) an den Betrieb geprägt, der zur Abdeckung der nicht durch unmittelbare interne oder externe Erträge erstatteten gebäudewirtschaftlichen Kosten dient.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Ertragsstruktur in 2018:



Im Bereich der betrieblichen Aufwendungen ergeben sich Veränderungen / Erhöhungen zum Vorjahr im Wesentlichen durch höhere Aufwendungen für:

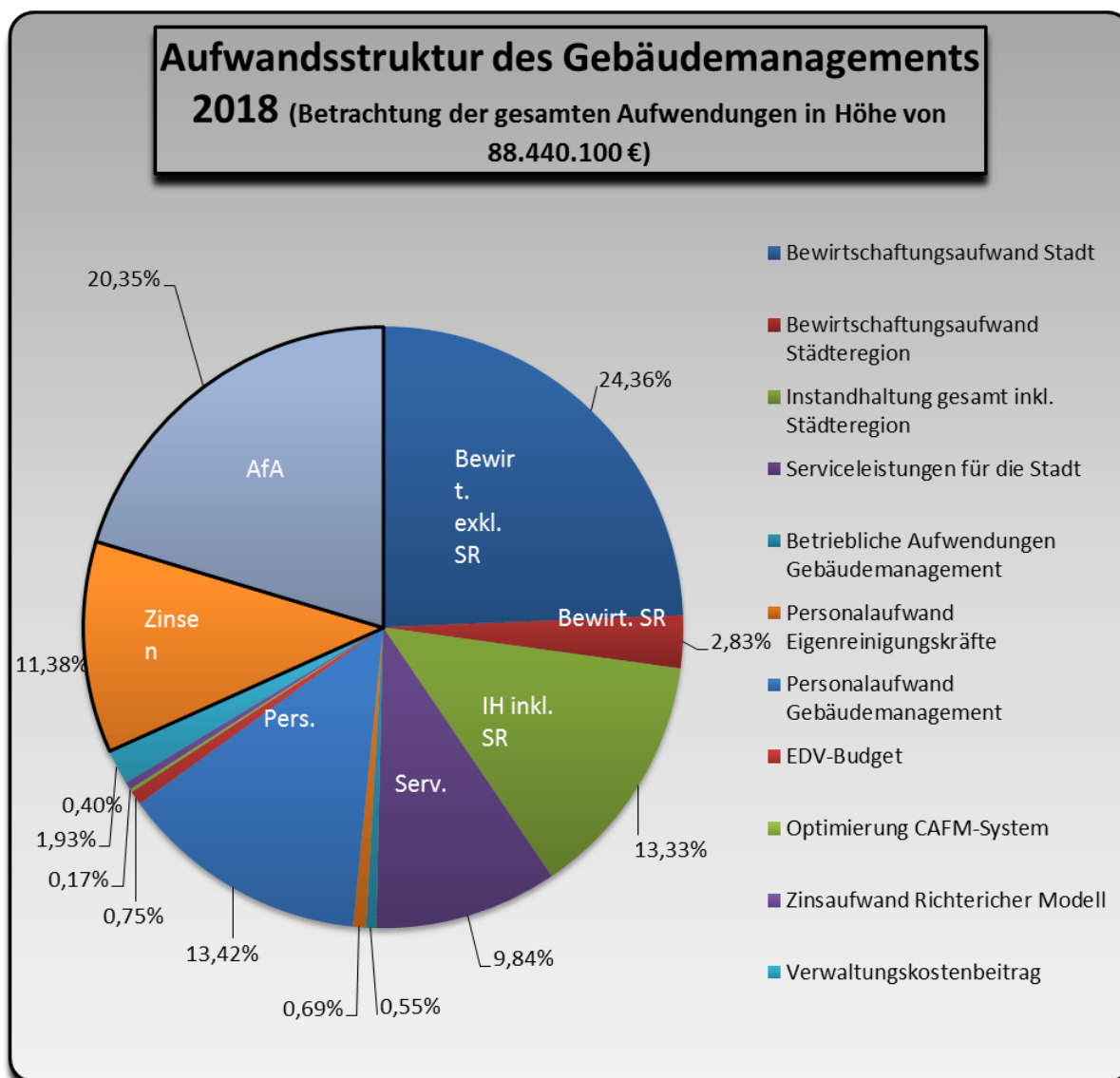
- Serviceleistungen
- Personalausgaben aufgrund von Tarifsteigerungen und zusätzlich erforderlichen Stellen
- Leistungen der Gesamtverwaltung (VKB)
- Strom (Basis: Ausschreibungsergebnis)
- Reinigungsausgaben
- Pflege der Außenanlagen (Einschätzung/Anmeldung durch den E 18)

In 2018 ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr kein operativer Verlust. Die Einmalzahlung der Stadt an den Betrieb deckt sich dabei mit der in der mittelfristigen Planung vorgesehenen Zahlung an den Betrieb und deckt die Aufwendungen in Gänze ab. In der Wirtschaftsplanung für 2017 ergab sich ursprünglich für 2018 laut mittelfristiger Planung noch ein operativer Verlust in Höhe von – 532.219 Euro. Dieser kommt aufgrund von Einsparungen / Minderausgaben in verschiedenen Bereichen (u.a. Abfallgebühren, Reinigung, Energiekosten) nicht zum Tragen.

Den größten Kostenblock stellen die Kapitalkosten (Zinsen und Afa) mit insgesamt 31,73 % dar, gefolgt von den Bewirtschaftungsausgaben (Energie, Grundbesitzabgaben, Reinigung etc.) mit 24,36 %.

Die Erstattung der Gebäudeabschreibung der Stadt an den Betrieb wurde ab 2016 von € 1.500.000,- auf € 3.000.000,- erhöht; somit verringerte sich das negative Jahresergebnis aus nicht erstatteter Abschreibung in Folgejahren. Der planmäßige Verlust aus nicht erstatteter Abschreibung ergibt sich für 2018 in Höhe von rd. 11,5 Mio. Euro.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Aufwandsstruktur in 2018:



Erläuterungen zum Vermögensplan 2018 (Anlage 2)

Der Vermögensplan wurde an den Haushaltsplanentwurf für 2018 angepasst.

Veränderungen werden sich noch im Rahmen der Veränderungsnachweise ergeben.

Laut Haushaltsplanentwurf sind insgesamt rd. 39,9 Mio. Euro (einschließlich Zuweisungen / Investitionszuschüsse) neue Haushaltsmittel durch den Betrieb zu verarbeiten. Zusammen mit den Mitteln aus bereits laufenden Vorhaben aus Vorjahren ist somit auch in 2018 ein erheblicher Investitionsumfang gegeben.

Erläuterungen zum Investitionsprogramm 2018 (Anlage 3)

Das Investitionsprogramm wurde an den Haushaltsplanentwurf 2018 angepasst. Veränderungen werden sich noch im Rahmen der Veränderungsnachweise ergeben.

2017	2018	2019	2020	2021
20.834.100	28.391.000	17.323.100	15.760.000	9.453.600
Incl. Zuweisungen:				
26.931.900	39.922.600	27.121.900	22.962.800	12.806.400

Erläuterung zur Mittelfristigen Ergebnisplanung 2018 – 2021 (Anlage 4)

Folgende Annahmen / Steigerungen wurden der Planung zugrunde gelegt:

- 1,5 % Sachausgaben
- 1,0 % Personal
- 3,0 % Heizkosten

Bei den Transferzahlungen aus dem Haushalt an den Wirtschaftsplan wurden die Werte aus der Haushaltsplanung des Finanzdezernates übernommen.

Ab 2016 wurde in der mittelfristigen Ergebnisplanung der Abschreibungssatz erhöht. Die Erstattung in Höhe von bislang 1,5 Mio. Euro wurde auf 3,0 Mio. Euro per anno aufgestockt.

Aus Sicht der Betriebsleitung stellt eine Anpassung des Abschreibungsersatzes eine sinnvolle und werterhaltende Maßnahme dar.

Wichtig ist zudem, dass alle laufenden und zahlungswirksamen betrieblichen Aufwendungen dem Betrieb regelmäßig erstattet werden, auch in der Darstellung gegenüber den Wirtschaftsprüfern und der Gemeindeprüfungsanstalt.

In den Jahren ab 2019 entstehen laut derzeitigem Kenntnisstand im operativen Bereich Verluste. Diese resultieren aus der Differenz von prognostizierten Aufwendungen einerseits und nicht in dem gleichen Ausmaß vorgesehenen Zahlungen an den Betrieb aus dem städtischen Haushalt andererseits. Die Erhöhungen der sog. Einmalzahlung (Bestandteil der Transferzahlungen) ab 2019 reichen zumindest nach aktuellem Kenntnisstand nicht aus, um im operativen Bereich die Aufwendungen zu decken. Die steigenden Aufwendungen ergeben sich jedoch voraussichtlich durch Preis- und Tarifsteigerungen, Flächenveränderungen und erhöhten Serviceleistungen für die Stadt.

Im Bereich der Personalkosten wurde in Anlehnung an die Haushaltsplanung in Folgejahren von einer Tarifsteigerung von 1 % ausgegangen. Nach den Erfahrungen der Vorjahre ist dies nicht auskömmlich (2014: 3%, 2015 2,4%, 2016 2,4%, 2017: 2,35 %). Ein Stellenabbau bei unverändertem bzw. tendenziell steigendem Aufgabenspektrum ist aus Sicht der Betriebsleitung jedoch nicht realistisch.

In den kommenden Jahren sollen die insgesamt vorgehaltenen Flächen auch weiterhin kritisch hinterfragt werden. Dies ist nur möglich im Zusammenspiel mit den Bedarfsträgern, der Verwaltungsleitung und der Politik. Die mittelfristigen Auswirkungen dieser Bestrebungen auf die Aufwendungen und somit die erforderliche Einmalzahlung bleiben abzuwarten und können derzeit nicht seriös eingeschätzt werden.

Erläuterungen zur Finanzplanung 2018 (Anlage 5)

Die vorläufige Finanzplanung 2018 basiert auf dem Haushaltsplanentwurf 2018. Die Drittmittel bzw. Zuweisungen basieren auf qualifizierten Schätzungen. Änderungen können sich – auch in Abhängigkeit von der Disposition im städtischen Haushalt – in erheblichem Umfang ergeben.

Mittelfristige Finanzplanung 2018– 2021 (Anlage 6)

Die Mittelfristige Finanzplanung basiert auf dem Haushaltsplanentwurf 2018.

Stellenübersicht 2018 (Anlage 7)

Bei Betriebsgründung in 2004 umfasste die Stellenübersicht des Gebäudemanagements insgesamt 187,5 Vollzeitstellen, in der Stellenübersicht 2018 sind insgesamt 181,5 Vollzeitstellen enthalten.

Die 7,5 zusätzlichen Vollzeit-Stellen im Vergleich zur Stellenübersicht 2017 ergeben sich wie folgt:

Zum einen wurden Stellenbildungen im Ingenieurbereich eingeplant, die auf den Ratsantrags Nr. 166/17 „Ingenieurleistungen - bedarfsgerecht und kosteneffizient“ der Fraktionen CDU und SPD vom 20.04.2016 zurückgehen.

Die Beantwortung des o.g. Ratsantrags erfolgte in den Sitzungen des Rates der Stadt am 21.12.2016 und im Nachgang im Betriebsausschuss Gebäudemanagement am 02.05.2017.

Durch die Fachverwaltung wurden Wirtschaftlichkeitsvorteile durch Eigenerledigung insbesondere in folgenden Bereichen aufgezeigt:

- Schulisches und nicht-schulisches Reparaturprogramm
- Projektmanagement (insbesondere Projektsteuerung)
- Mitwirkung Bedarfsklärung („Leistungsphase 0“)

und eine schnellstmögliche Umstellung vorgeschlagen.

Der Betriebsausschuss beauftragte daraufhin die Betriebsleitung, die Personalbemessung sowohl unter quantitativen als auch wirtschaftlichen Aspekten zu aktualisieren und die Ergebnisse in die Wirtschaftsplanung 2018 einzuarbeiten.

Als Ergebnis sollen fünf rentierliche und über aktivierte Eigenleistung refinanzierte Stellen zur (teilweisen) Substitution externer Beauftragungen gebildet werden:

- Vier Vollzeitstellen im Bereich der Instandhaltung Hochbau, EG 11.

Durch sie können Vergaben an Externe im Bereich der sog. Reparaturprogramme reduziert werden. Den Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 369.000 Euro (rd. 90.000 Euro einschließlich Overhead und Sachkostenpauschale) stehen in gleicher Höhe aktivierbare Eigenleistungen gegenüber (Erträge/Refinanzierung).

Durch die 4 Stellen lassen sich Mittel der Reparaturprogramme in Höhe von mindestens 2,2 Mio. Euro umsetzen. Externe Honorare werden in Höhe von mindestens 550.000 Euro substituiert. Somit ergibt sich ein jährlicher Vorteil von mindestens 190.000 Euro p.a. bei Eigenerledigung. Darüber hinaus entfallen hier nicht monetär bewertete Leistungen, die bei externer Vergabe dennoch aufgrund von Kommunikations- und Koordinationserfordernissen selbst zu erbringen sind.

- Eine Vollzeitstelle im Bereich Projektmanagement / Projektsteuerung, EG 12

Hintergrund ist auch die Erhöhung des umzusetzenden Investitionsvolumens und die Übernahme von Projektsteuerungsleistungen. Auch diese Stelle ist rentierlich (Substitution externer Leistungen) und refinanziert über aktivierte Eigenleistung.

Es werden auch weiterhin externe Beauftragungen im Bereich der Reparaturprogramme erforderlich sein, beispielsweise bei Auftragsschwankungen, bei ungeplanten Sonderaufgaben/Personalausfällen, für Sonderfachleute, allerdings kann der Umfang der Fremdvergaben durch die o.g. Stelleneinrichtungen künftig stark reduziert werden.

Insbesondere im Bereich der technischen Gewerke sind auch weiterhin Fremdvergaben erforderlich, da sich die Gewinnung von technischen Fachingenieuren insbesondere aufgrund der Vergütungsstruktur im Öffentlichen Dienst seit Jahren als ausgesprochen problematisch erweist. Hier sind neue Wege und Konzepte zur Gewinnung und Bindung von Fachingenieuren erforderlich, bevor auch in diesen Bereichen Personal eingestellt und Fremdbeauftragungen substituiert werden können.

Die Personalbemessung und die Refinanzierungsüberlegungen im Bereich Mitwirkung bei der Bedarfsklärung („Leistungsphase 0“) sind noch nicht abgeschlossen und sollen zu einem späteren Zeitpunkt eingebracht werden. Fest steht jedoch, dass „Projekte am Anfang gewonnen werden“ und in keiner anderen Phase des Bauvorhabens Kosten- und Wirtschaftlichkeit so stark beeinflusst werden können (auf die Berichterstattung im Rahmen der Beantwortung des Ratsantrags 166/17 sei verwiesen). Daher besteht kein Zweifel darüber, dass gerade die Bedarfsplanung in die Hand des Bauherren gehört.

Im Bereich von Neu-, Um – und Erweiterungsbau werden aus den bereits dargelegten Gründen (derzeit u.a. die erforderliche Infrastruktur nicht vorhanden, Fachkräftemangel) nach wie vor sämtliche Planungsleistungen der HOAI extern vergeben.

Seit 2015 waren erhebliche Aufgaben- und Flächenzuwächse zu verzeichnen. Da zwischenzeitlich gesichert ist, dass es sich um einen dauerhaften Aufgabenzuwachs/Erhöhung des umzusetzenden Volumens handelt, wurde in 2017 eine Personalbemessung auf der Basis von für den kommunalen Bereich anerkannten Kennzahlen der Gebäudewirtschaft, z.B. dem umzusetzenden Volumen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind ebenfalls in die Stellenübersicht 2018 eingeflossen.

Im Rechnungswesen ist eine zusätzliche Stelle erforderlich aufgrund der erheblichen Ausweitung der Aufgaben und der damit zusammenhängenden umzusetzenden, zu verbuchenden, prüfenden und abzurechnenden Mittel.

Eine halbe Stelle soll im Bereich Mieten und Pachten aufgrund der starken Zunahme externer Anmietungen (Wohnungen, Gewerbeobjekte) und deren laufender Betreuung (u.a. weiterer Marktrecherche, Besichtigungen, An-/ Abmietungen, Schriftverkehr mit Vermietern) aufgestockt werden.

Eine Stelle wurde im Bereich Instandhaltung Elektrotechnik aufgrund von Aufgabenzunahme für den FB 56 / Flächenzuwachs bei den zu betreuenden Flächen erforderlich.

Teile des Personals sind bereits überplanmäßig und derzeit befristet im Einsatz, da sich die Aufgaben- und Flächenmehrungen in Vorjahren ergeben haben und seinerzeit mit hoher Priorität zu bewältigen waren.

Der Personaleinsatz des Gebäudemanagements ist nach wie vor sowohl im verwaltungsinternen als auch im interkommunalen Vergleich als den Aufgaben angemessen bzw. tendenziell eher als niedrig einzustufen.

So liegen die Kosten der umfassenden Betreuung/Bewirtschaftung eines m² BGF durch den Betrieb bei 5,30 Euro p.a.. Dies stellt im interkommunalen Vergleich einen ausgesprochen niedrigen Wert dar.

Dennoch können auch in qualitativer Hinsicht gute Ergebnisse durch den Betrieb erreicht werden. Beispielhaft verwiesen wird auf die Prüfungsergebnisse der GPA NRW (Bericht aus Sept. 2015: „Vorbildliche Datenlage bezüglich der städtischen Gebäude, transparente Darstellung der Flächen“) und das ausgesprochen professionelle Energiemanagement.

Die positiven Rahmenbedingungen wurden unter anderem durch politische Beschlüsse, zum Beispiel zum sog. Aachener Standard, letztlich aber auch durch die die Möglichkeit eines angemessenen Personaleinsatzes geschaffen.

Das sich dieser Einsatz auch wirtschaftlich für die Stadt bezahlt macht, wurde im aktuellen Energiebericht 2016, im BAG beraten im Mai 2017, dargestellt: so konnten seit 2002 über 25 Mio. Euro aufgrund von verbrauchssenkenden Maßnahmen im Bereich Wasser und Energie vermieden werden.

Kennzahl Personalintensität Gebäudemanagement in Prozent

2014 (Ist)	2015 (Ist)	2016 (Ist)	2017 (Plan)	2018 (Plan)	2019 (Plan)	2020 (Plan)	2021 (Plan)
14,95	15,29	15,1	15,3	15,25	15,3	15,30	15,25
Haushalt							
19,15	18,82	18,8	19,15	20,01	19,71	19,80	19,69

Kapitalflussrechnung (Anlage 8)

Bislang wurde diese Rechnung lediglich retrospektiv im jeweiligen Jahresabschluss erstellt.

Auf Wunsch des Finanzdezernates wird erstmalig für 2018 eine prospektive Rechnung auf der Basis des vorgegebenen gesamtstädtischen Musters erstellt. Diese dient der besseren Übersicht über den Finanzmittelabfluss und somit zur Unterstützung der städtischen Liquiditätsplanung.

Der Finanzmittelbestand am Anfang der Periode (somit 31.12.2017) wurde für 2017 nicht in der Form geplant und von daher mit 0 ausgewiesen.

Der aktuelle Stand der Sonderkasse deutet darauf hin, dass sich am Jahresende eher ein leicht positiver Finanzmittelbestand ergeben wird, da in 2017 erhebliche Zahlungen aus dem Haushalt (Forderungen aus Vorjahren) geleistet wurden.

Anlage/n:

Alle Anlagen basieren auf dem Haushaltsplanentwurf für 2018:

1. Erfolgsplan 2018
2. Vermögensplan 2018
3. Investitionsprogramm 2018
4. Mittelfristige Ergebnisplanung 2018 – 2021
5. Finanzplan 2018
6. Mittelfristige Finanzplanung 2018 – 2021
7. Stellenübersicht 2018
8. Kapitalflussrechnung 2018

Nr.	Erfolgsplan Gebäudemanagement	1	2	3
		2017	2018	2018
		Plan angepasst BAG 02.05.2017	Plan	Abweichung 2-1
Ertrag				
1	Extern	3.905.300	3.775.400	-129.900
2	Mieten und Betriebskostenerstattungen	3.610.500	3.594.200	-16.300
3	Sonstige Betriebskostenerstattungen	0	0	0
4	Parkraum	54.200	49.200	-5.000
5	Sonstiger Ertrag	240.600	132.000	-108.600
6	Fördermittel	0	0	0
7	Städteregion Fremdverwaltung	4.134.800	4.203.400	68.600
8	Erstattung Bewirtschaftungsaufwand	2.442.100	2.500.900	58.800
9	Erstattung Instandhaltung	647.700	657.500	9.800
10	Erstattung Schulreparaturprogramm	500.000	500.000	0
11	Erstattung Mandatierung	545.000	545.000	0
12	Städteregion Vermietung	884.900	896.500	11.600
13	Vermietung Städteregion - Kostenmiete	671.200	682.800	11.600
14	Vermietung Städteregion - Betriebskosten	213.700	213.700	0
15	Intern	8.413.700	9.235.600	821.900
16	Mieten und BK Eigenbetriebe/kostenrechn. Einricht.	5.846.300	5.801.500	-44.800
17	Mieten und BK HII	690.000	690.000	0
18	Erstattung Talstraße durch E 49	445.400	452.100	6.700
19	Erstattung Abendschule	231.000	231.000	0
20	Erstattung Folgekosten für Gebäude E 26 durch FB 56	765.000	570.000	-195.000
21	Erstattungen Druckerei/Buchbinderei	105.000	105.000	0
22	Sonstige Erträge aus Kostenerstattung	331.000	406.000	75.000
23	Kostenerstattungen durch Fachbereiche	0	980.000	980.000
24	Direkte Verrechnung mit dem Haushalt	6.551.900	6.204.600	-347.300
25	Erstattung von Anmietungen FB 56	3.477.000	3.519.400	42.400
26	Erstattung von Anmietungen FB 45	1.316.900	1.110.600	-206.300
27	Erstattung von Anmietungen Sonstige Stadt intern	300.200	162.500	-137.700
28	Erstattung von Bewirtschaftungsaufwand FB 56	1.194.600	1.268.500	73.900
29	Erstattung von Bewirtschaftungsaufwand FB 45	46.700	42.300	-4.400
30	Erstattung von Bewirtschaftungsaufwand Sonstige Stadt intern	216.500	101.300	-115.200
31	Aktivierete Eigenleistungen	1.200.000	1.600.000	400.000
32	Erstattung Verwaltungskostenbeitrag	850.200	1.702.500	852.300
33	Einmalzahlung Haushalt an den Betrieb	32.340.200	32.757.100	416.900
34	Sonstiger Ertrag, betrieblich	0	0	0
35	Periodenfremder Ertrag	0	0	0
36	Summe Ertrag	58.281.000	60.375.100	2.094.100

Aufwand

37	Bewirtschaftungsaufwand gesamt (Zeile 39+50)	23.880.300	24.046.800	166.500
38	Bewirtschaftungsaufwand Stadt	21.438.200	21.545.900	107.700
39	Grundbesitzabgaben	3.556.900	3.218.000	-338.900
40	Strom	4.010.000	4.170.000	160.000
41	Frischwasser	890.000	900.000	10.000
42	Heizung	5.903.000	5.757.000	-146.000
43	Gebäudeversicherung	300.000	320.000	20.000
44	Fremdreinigung	5.732.200	6.013.100	280.900
45	Sonstiger Bewirtschaftungsaufwand	346.100	355.800	9.700
46	Pflege der Außenanlagen	500.000	652.000	152.000
47	Einbau von Zwischenzählern	70.000	25.000	-45.000
48	Aufwendungen Blockheizkraftwerke	130.000	135.000	5.000
49	Bewirtschaftungsaufwand Städteregion	2.442.100	2.500.900	58.800
50	Instandhaltung gesamt	11.621.300	11.787.300	166.000
51	Instandhaltung der städtischen Gebäude	10.443.600	10.599.800	156.200
52	Gutachten, Planung, Sachverständige	30.000	30.000	0
53	Instandhaltung der Gebäude Städteregion	647.700	657.500	9.800
54	Aufwand Schulreparaturprogramm Städteregion	500.000	500.000	0
55	Serviceleistungen für die Stadt	8.604.700	8.703.600	98.900
56	Anmietungen (Miete) FB 56	3.477.000	3.519.400	42.400
57	Anmietungen (Miete) FB 45	647.300	494.700	-152.600
58	Anmietungen (Miete) Sonstige Stadt intern	960.500	1.024.600	64.100
59	Anmietungen (Bewirtschaftungsaufwand) FB 56	1.194.600	1.268.500	73.900
60	Anmietungen (Bewirtschaftungsaufwand) FB 45	123.100	120.200	-2.900
61	Anmietungen (Bewirtschaftungsaufwand) Sonstige Stadt intern	230.500	225.200	-5.300
62	Versicherungsaufwand	664.700	690.000	25.300
63	Sonstige Serviceleistungen für die Stadt	1.307.000	1.361.000	54.000
64	Betriebl. Aufwendungen Gebäudemanagement	489.900	485.400	-4.500
65	Geschäftsbedarf	459.400	460.400	1.000
66	Abschlussprüfung	30.500	25.000	-5.500

67	Personalaufwand Gebäudemanagement	11.758.500	12.482.500	724.000
68	EDV-Budget	650.000	660.000	10.000
69	Optimierung CAFM-System	150.000	150.000	0
70	Zinsaufwand Richterlicher Modell	331.800	357.000	25.200
71	Verwaltungskostenbeitrag	850.200	1.702.500	852.300
72	Sonstiger Aufwand	0	0	0
73	Periodenfremder Aufwand	0	0	0
74	Summe Aufwand	58.336.700	60.375.100	2.038.400
75	Jahresergebnis Zwischensumme	-55.700	0	55.700

Ertrag

76	Erstattung Zinsen Gesellschafterdarlehen	9.679.000	10.065.000	386.000
77	Auflösung Sonderposten	3.400.000	3.500.000	100.000
78	Erstattung Abschreibung Sondervermögen	3.000.000	3.000.000	0

Aufwand

79	Zinsen Gesellschafterdarlehen	9.679.000	10.065.000	386.000
80	Abschreibung Sondervermögen	17.600.000	18.000.000	400.000

81	Jahresergebnis (-verlust)	-11.255.700	-11.500.000	-244.300
-----------	----------------------------------	--------------------	--------------------	-----------------

82	<i>Nachrichtlich: Städtische Zahlung (in Zeile 33, 34, 77, 79 enthalten)</i>	<i>45.869.400</i>	<i>47.524.600</i>	<i>1.655.200</i>
-----------	--	-------------------	-------------------	------------------

Anmerkung:

Werte sind auf volle EUR 100 gerundet

Neue und Fortführungsmaßnahmen

1	2	3
Bezeichnung	2018	VE 2018
Beschaffung von bewegl. Vermögen (E26) - J -	13.000	
Beschaffung von Reinigungsmaschinen - J -	5.000	
Umzugsbedingte Umbauten - J -	26.000	
Umsetzung von Brandschutzvorschriften - J -	500.000	
Sanierung Spielcasino Monheimsallee	9.250.000	3.500.000
Erweiterung Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße	2.170.000	
Sanierungsprog. f. außerschul. Verwaltungsgebäude	2.000.000	
Verlegung FF Nord und ABC-Zug	116.000	
Erweiterung Feuerwache Süd	140.000	
Sanierung + Erweiterung Gerätehaus FF Mitte	78.000	
Sanierung Feuerwache Nord	95.000	
Neuerrichtung Feuerwache AC-Burtscheid	50.000	50.000
Erweiterung Feuerwache Süd	95.000	
Sanierung Feuerwache Nord	60.000	
Modernisierung von Schulen	3.918.000	
Bau OGS-Maßnahmen	1.000.000	
Alte Turnhalle 4. Gesamtschule (AC-Nord)	200.000	
Inklusion	354.200	
KomInvFöG II - Maßnahmen	372.600	
U3-Ausbaumaßnahmen 2. Stufe	1.200.000	
Erweiterung integrative Gruppen	145.300	
Kita-Programm-Ausbau (vorher: Zehn-Kita-Programm)	5.375.600	
U3 Betreuung gem. KomlnFöG	109.800	
Erneuerung Umkleidehaus Sportplatz Hander Weg	80.000	
Herrichtung Übergangswohnheime	1.037.500	
	28.391.000	3.550.000

Zuweisungen/Investitionszuschüsse

1	2	3
Bezeichnung	2018	
Gute Schule 2020, Umbau GS Kaiserstraße	2.000.000	
Gute Schule 2020, Ersatzbau KGS Bildchen	2.000.000	
Bau OGS-Maßnahmen	139.600	
Gute Schule 2020, OGS-Ausbau	400.000	
Gute Schule 2020, Sanierung WC-Anlagen	400.000	
Gute Schule 2020, Innenmodernisierungen	900.000	
Sanierung von naturwiss. Fachräumen	300.000	
KomlnvFöG II - Maßnahmen	3.352.800	
U3-Betreuung gem. KomlnvFöG	991.200	
Zuweisungen für Maßnahmen U-3	240.000	
Ü3 stadt. Maßnahmen	558.000	
Kinderbetreuungsfinanzierung	250.000	
	11.531.600	

1	2	3	4	5	5a	6	7	8
Bezeichnung	Gesamtansätze	Vorjahres-ansätze	genehmigt 2017 incl. VN	2018	VE 2018	2019	2020	2021
Zentrale Beschaffung von Investitionen (010604)								
Beschaffung von bewegl. Vermögen (E26) - J -	78.000	13.000	13.000	13.000		13.000	13.000	13.000
Beschaffung von Reinigungsmaschinen - J -	30.000	5.000	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
Umzugsbedingte Umbauten - J -	156.000	26.000	26.000	26.000		26.000	26.000	26.000
Umsetzung von Brandschutzvorschriften - J -	3.000.000	500.000	500.000	500.000		500.000	500.000	500.000
Sanierung Spielcasino Monheimsallee	25.500.000	2.500.000	2.750.000	9.250.000	3.500.000	6.500.000	4.500.000	
Erweiterung Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße	2.170.000			2.170.000				
Gebäudemanagement (011401)								
Sanierungsprog. f. außerschul. Verwaltungsgebäude	19.733.000	12.023.000	1.710.000	2.000.000		2.000.000	2.000.000	
<i>Sanierungsprog. f. außerschul. Verwaltungsgebäude (Inv.-Zuschuss)</i>	<i>310.000</i>		<i>310.000</i>					
Brandbekämpfung (021501)								
Umbau FW Stolberger Straße zur Rettungswache	7.435.000	6.225.000	1.210.000					
Neubau Gerätehaus Richterich	52.500	37.500	15.000					
Neubau Werkstatt Logistikgebäude Hauptwache	310.000		310.000					
Verlegung FF Nord und ABC-Zug	116.000			116.000				
Erweiterung Feuerwache Süd	140.000			140.000				
Sanierung + Erweiterung Gerätehaus FFMitte	78.000			78.000				
Neubau Gerätehaus Walheim	73.000		73.000					
Sanierung Feuerwache Nord	95.000			95.000				
Neubau Gerätehaus Sief	290.000		290.000					
Neuerrichtung Feuerwache AC-Burtscheid	100.000			50.000	50.000	50.000		

1	2	3	4	5	5a	6	7	8
Bezeichnung	Gesamtansätze	Vorjahres-ansätze	genehmigt 2017 incl. VN	2018	VE 2018	2019	2020	2021
Notfallrettung (021701)								
Neubau Werkstatt Logistikgebäude Hauptwache	205.000		205.000					
Erweiterung Feuerwache Süd	95.000			95.000				
Sanierung Feuerwache Nord	60.000			60.000				
Neuer.Rettungsw am Sta LZ Nord nach Umbau	60.000					60.000		
Bereitstellung schulischer Einrichtungen (0301)								
Modernisierung von Schulen	64.411.300	45.293.300	3.200.000	3.918.000		4.000.000	4.000.000	4.000.000
Aufteilung auf NKF-Produkte gem. Vorgabe FB20:								
Grundschulen			833.300	833.300		833.300	833.300	833.300
Hauptschulen			666.600	584.600		666.600	666.600	666.600
Realschulen			833.400	833.400		833.400	833.400	833.400
Gymnasien			833.400	833.400		833.400	833.400	833.400
Gesamtschulen			33.300	833.300		833.300	833.300	833.300
Gute Schule 2020								
Gute Schule 2020, Umbau GS Kaiserstraße	5.500.000		1.000.000	2.000.000		1.500.000	1.000.000	
Gute Schule 2020, Ersatzbau KGS Bildchen	5.500.000		1.000.000	2.000.000		1.500.000	1.000.000	
Gesamtschulen (Inv.Zuschuss)	1.080.000	540.000	540.000					

1	2	3	4	5	5a	6	7	8
Bezeichnung	Gesamtansätze	Vorjahres-ansätze	genehmigt 2017 incl. VN	2018	VE 2018	2019	2020	2021
Grundschulen (030101)								
Bau OGS-Maßnahmen	13.593.500	8.093.500	1.500.000	1.000.000		1.000.000	1.000.000	1.000.000
<i>Bau OGS-Maßnahmen (Inv. Zuschuss)</i>	139.600			139.600				
<i>Gute Schule 2020, OGS-Ausbau (Inv. Zuschuss)</i>	1.200.000		800.000	400.000				
Gesamtschulen (030105)								
Alte Turnhalle 4. Gesamtschule (AC-Nord)	1.382.000	100.000	1.082.000	200.000				
Schulformübergreifende Dienstleistungen (030302)								
Inklusion	2.125.100	354.100	354.200	354.200		354.200	354.200	354.200
Sanierung Schulzentrum Laurensberg	75.000		75.000					
<i>Gute Schule 2020, Sanierung WC-Anlagen</i>	1.300.000		100.000	400.000		400.000	400.000	
<i>Gute Schule 2020, Innenmodernisierungen</i>	3.000.000		300.000	900.000		900.000	900.000	
<i>Sanierung von naturwiss. Fachräumen</i>	1.000.000		100.000	300.000		300.000	300.000	
KomInvFöG II - Maßnahmen	1.490.400			372.600		372.600	372.600	372.600
<i>KomInvFöG II - Maßnahmen</i>	13.411.200			3.352.800		3.352.800	3.352.800	3.352.800

1	2	3	4	5	5a	6	7	8
Bezeichnung	Gesamtansätze	Vorjahres-ansätze	genehmigt 2017 incl. VN	2018	VE 2018	2019	2020	2021
Kindertageseinrichtungen (060101)								
U-3 Ausbaumaßnahmen 2. Stufe	2.736.400	1.536.400		1.200.000				
Erweiterung integrative Gruppen	872.900	146.300	145.400	145.300		145.300	145.300	145.300
Kita-Programm-Ausbau	12.551.500	200.000	2.000.000	5.375.600		1.259.500	1.716.400	2.000.000
U3 Betreuung gem. KomInFöG	375.800	133.000	133.000	109.800				
<i>U3 Betreuung gem. KomInFöG (Inv.-Zuschuss)</i>	<i>3.391.200</i>	<i>1.200.000</i>	<i>1.200.000</i>	<i>991.200</i>				
<i>Zuweisungen für Maßnahmen U-3 (Inv.-Zuschuss)</i>	<i>1.852.800</i>	<i>452.000</i>	<i>680.800</i>	<i>240.000</i>		<i>480.000</i>		
<i>Ü3 städt. Maßnahmen (Zuweisungen)</i>	<i>1.741.000</i>		<i>67.000</i>	<i>558.000</i>		<i>1.116.000</i>		
<i>Kinderbetreuungsfinanzierung (Inv.-Zuschuss)</i>	<i>750.000</i>			<i>250.000</i>		<i>250.000</i>	<i>250.000</i>	
Turn- und Sporthallen (080101)								
Neubau Turnhalle Jesuitenstraße = Neubau Turnhalle Innenstadt	70.000						70.000	
Sportplätze und Stadien (080102)								
Sportplatz in Orsbach, Bau eines Umkleidehauses	20.000						20.000	
Erneuerung Umkleidehaus Sportplatz Hander Weg	80.000			80.000				
Freibad (080301)								
Modernisierung Freibad Hangeweier	2.700.000		2.700.000					
Verw. und Betrieb von Unterkünften (100803)								
Herrichtung Übergangswohnheime	5.925.000	737.500	1.037.500	1.037.500		1.037.500	1.037.500	1.037.500
Unterbringungsmöglichkeiten Flüchtlinge	4.500.000	3.000.000	1.500.000					
Summe Investitionen	172.685.400	80.923.600	20.834.100	28.391.000	3.550.000	17.323.100	15.760.000	9.453.600
Summe Zuweisungen	40.175.800	2.192.000	6.097.800	11.531.600	0	9.798.800	7.202.800	3.352.800

Nr.	Mittelfristige Ergebnisplanung Gebäudemanagement	2017 angepasst	2018	2019	2020	2021
Ertrag						
1	Extern	3.905.300	3.775.400	3.789.600	3.803.800	3.818.100
2	Städteregion Fremdverwaltung	4.134.800	4.203.400	4.226.000	4.248.800	4.271.900
3	Erstattung Bewirtschaftungsaufwand	2.442.100	2.500.900	2.510.300	2.519.700	2.529.100
4	Erstattung Instandhaltung	647.700	657.500	670.700	684.100	697.800
5	Erstattung Schulreparaturprogramm	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
6	Erstattung Mandatierung	545.000	545.000	545.000	545.000	545.000
7	Städteregion Vermietung	884.900	896.500	899.900	903.300	906.700
8	Intern	8.413.700	9.235.600	9.271.900	9.308.300	9.345.000
9	Direkte Verrechnung mit dem Haushalt	6.551.900	6.204.600	6.228.000	6.251.400	6.274.900
10	Aktivierete Eigenleistungen	1.200.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
11	Erstattung Verwaltungskostenbeitrag	850.200	1.702.500	1.702.500	1.702.500	1.702.500
12	Einmalzahlung Haushalt an den Betrieb	32.340.200	32.757.100	32.712.100	32.712.100	32.712.100
13	Summe Ertrag	58.281.000	60.375.100	60.430.000	60.530.200	60.631.200
Aufwand						
14	Bewirtschaftungsaufwand gesamt (Zeile 15+16)	23.880.300	24.046.800	24.390.800	24.816.200	25.250.400
15	Bewirtschaftungsaufwand Stadt	21.438.200	21.545.900	21.880.500	22.296.500	22.721.300
16	Bewirtschaftungsaufwand Städteregion	2.442.100	2.500.900	2.510.300	2.519.700	2.529.100
17	Instandhaltung gesamt	11.621.300	11.787.300	11.960.000	12.000.100	12.176.100
18	Instandhaltung der städtischen Gebäude	10.443.600	10.599.800	10.758.800	10.785.000	10.946.800
19	Instandhaltung der Gebäude Städteregion	647.700	657.500	670.700	684.100	697.800
20	Aufwand Schulreparaturprogramm Städteregion	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
21	Serviceleistungen für die Stadt	8.604.700	8.703.600	8.759.400	9.348.700	9.407.700
22	Betriebl. Aufwendungen Gebäudemanagement	489.900	485.400	492.700	500.100	507.600
23	Personalaufwand Gebäudemanagement	11.758.500	12.482.500	12.607.300	12.733.400	12.860.700
24	EDV-Budget	650.000	660.000	669.900	679.900	690.100
25	Optimierung CAFM-System	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
26	Zinsaufwand Richterischer Modell	331.800	357.000	357.000	357.000	357.000
27	Verwaltungskostenbeitrag	850.200	1.702.500	1.702.500	1.702.500	1.702.500
28	Sonstiger Aufwand	0	0	0	0	0
29	Summe Aufwand	58.336.700	60.375.100	61.089.600	62.287.900	63.102.100
30	Jahresergebnis Zwischensumme	-55.700	0	-659.600	-1.757.700	-2.470.900
Ertrag (aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen)						
41	Erstattung Zinsen Gesellschafterdarlehen	9.679.000	10.065.000	9.697.600	9.681.600	9.681.600
42	Auflösung Sonderposten	3.400.000	3.500.000	3.600.000	3.700.000	3.800.000
43	Erstattung Abschreibung Sondervermögen	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
Aufwand (aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen)						
44	Zinsen Gesellschafterdarlehen	9.679.000	10.065.000	9.697.600	9.681.600	9.681.600
45	Abschreibung Sondervermögen	17.600.000	18.000.000	18.200.000	18.400.000	18.600.000
46	Jahresergebnis (-verlust)	-11.255.700	-11.500.000	-12.259.600	-13.457.700	-14.270.900
47	Nachrichtlich städtische Zahlung (in Zeile 11,12,41,43 enthalten)	45.869.400	47.524.600	47.112.200	47.096.200	47.096.200

Alle Werte auf volle EUR 100 gerundet.

Aktuelle Zahlen zu "Blue Gate" liegen noch nicht vor. Es wurde mit alten Zahlen gerechnet die sich noch ändern werden

Finanzplan 2018 Gebäudemanagement

Finanzplan Gebäudemanagement	2018
Einzahlungen Vermögensplan (Deckungsmittel)	39.922.600
Erstattung Abschreibungen	3.000.000
Drittmittel/Zuweisungen	15.449.600
Gesellschafterdarlehen	24.473.000
Auszahlungen Vermögensplan	39.922.600
Investitionen/Investitionsprogramm	39.922.600
Saldo Finanzbedarf (-) / Überschuss (+)	0

Mittelfristige Finanzplanung 2017 - 2021 Gebäudemanagement

Finanzplanung Gebäudemanagement	2017	2018	2019	2020	2021		Summen
Einzahlungen Vermögensplan (Deckungsmittel)	20.834.100	39.922.600	27.121.900	22.962.800	12.806.400		123.647.800
Drittmittel/Zuweisungen	9.297.800	15.449.600	13.798.800	11.202.800	7.352.800		57.101.800
Gesellschafterdarlehen	11.536.300	24.473.000	13.323.100	11.760.000	5.453.600		66.546.000
Auszahlungen Vermögensplan	20.834.100	39.922.600	27.121.900	22.962.800	12.806.400		123.647.800
Investitionen / Investitionsprogramm	20.834.100	39.922.600	27.121.900	22.962.800	12.806.400		123.647.800
Saldo Finanzbedarf (-) / Überschuss (+)	0	0	0	0	0		0

Verpflichtungsermächtigungen		3.550.000					
-------------------------------------	--	------------------	--	--	--	--	--

Gebäudemanagement der Stadt Aachen
- Stellenübersicht 2018 -

Anlage 7

1. Beschäftigte nach TVöD

Entgeltgruppe	geplante Stellen 2017	Ist-Stellen 30.09.2017 tatsächlich besetzt	geplante Stellen 2018	Abweichungen 2017 / 2018 Plan
15Ü	1,0	1,0	1,0	0,0
15	0,0	0,0	0,0	0,0
14	2,5	3,5	3,5	+1,0
13	1,5	0,5	1,5	0,0
12	21,5	18,5	19,0	-2,5
11	35,5	33,5	42,5	+7,0
10	12,0	13,5	14,0	+ 2,0
9c	0,0	0,0	0,0	0,0
9b	9,0	8,0	8,0	-1,0
9a	3,0	2,0	3,0	0,0
8	16,5	15,5	17,5	+1,0
7	7,5	7,5	7,5	0,0
6	14,5	14,5	16,0	+1,5
5	7,0	7,0	7,0	0,0
4	16,5	16,0	16,0	- 0,5
3	0,0	0,0	0,0	0,0
2Ü	0,0	0,0	0,0	0,0
2	9,5	9,5	9,5	0,0
Summe	157,5	150,5	166,0	+ 8,5
davon KW-Vermerk	20 Reinigungskräfte = 10,0 St.	19 Reinigungskräfte = 9,5 St.	19 Reinigungskräfte =9,5 St.	Reinigungskräfte =- 0,5
davon Teilzeitstellen	40	41	44	+4,0

Gebäudemanagement der Stadt Aachen
 - Stellenübersicht 2018 -

Anlage 7

2. Beamte (nachrichtlich)

Besoldungsgruppe	geplante Stellen 2017	Ist-Stellen 30.09.2017 tatsächlich besetzt	geplante Stellen 2018	Abweichungen 2017 / 2018 (Plan)
A 16	1,0	1,0	1,0	0,0
A 15	0,0	0,0	0,0	0,0
A 14	1,0	1,0	1,0	0,0
A 13 h.D.	1,0	1,0	1,0	0,0
A 13 g.D.	0,0	0,0	0,0	0,0
A 12	1,0	2,0	2,0	+1,0
A 11	9,0	6,0	8,0	-1,0
A 10	2,5	2,5	1,5	- 1,0
A 9	0,0	0,0	0,0	0,0
A 9 m.D.	1,0	1,0	1,0	+ 0,0
A 8	0,0	0,0	0,0	0,0
A 7	0,0	0,0	0,0	0,0
A 6	0,0	0,0	0,0	0,0
A 5	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	16,5	14,5	15,5	-1,0
davon Teilzeitst.	3	1	1	-2,0

Kapitalflussrechnung
Anlage zum Wirtschaftsplan

Gebäudemanagement (E 26)

Stand: 06.11.2017

Kapitalflussrechnung (abgeleitet nach der indirekten Methode nach HGB / DRS 21)		Planjahr 2018 in Euro
1.	Periodenergebnis	-59.024.600,00
2.	+ erhaltener Betriebskostenzuschuss	47.524.600,00
3.	+/- Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.000.000,00
4.	+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	300.000,00
5.	- Auflösung von Sonderposten	-3.500.000,00
6.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	
7.	-/+ Zunahme/ Abnahme Aktiva	
8.	+/- Zunahme/ Abnahme Passiva	
9.	-/+ Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	
10.	+/- Zinsaufwendungen/ Zinserträge	10.415.000,00
11.	- Sonstige Beteiligungserträge	
12.	+/- Aufwendungen/ Erträge aus außerordentlichen Posten	
13.	+/- Ertragssteueraufwand/ -ertrag	
14.	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	
15.	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	
16.	-/+ Ertragssteuerzahlungen	
17.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1-15)	13.715.000,00
18.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	
19.	- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-34.813.600,00
20.	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	
21.	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	
22.	+/- Sonstiges	
23.	= Cashflow der Investitionstätigkeit (Summe 17-21)	-34.813.600,00
24.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	25.831.600,00
25.	- Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.074.000,00
26.	+ investive Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	8.982.000,00
27.	+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	
28.	- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	
29.	- Gezahlte Zinsen	-10.415.000,00
30.	+/- Sonstiges	
31.	= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Summe 23-30)	22.324.600,00
32.	+ zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittelbestände (16+22+30)	1.226.000,00
33.	+/- Sonstiges	
34.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	0,00
35.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.226.000,00